

INSTITUT FÜR GEFLÜGELKRANKHEITEN

der Justus-Liebig-Universität Gießen

Direktor: Prof.Dr. E.F. Kaleta

D-35392 GIESSEN

Frankfurter Strasse 87

Telefon 0641/99-38430

oder 38433

Telefax 0641/90 15-48

Inst. für Geflügelkrankheiten, Frankfurter Str. 87, D-35392 Gießen

03.07.97

Erfahrungen mit dem Einsatz von ROPA-B° bei Rassegeflügel gegen Kokzidien.

ROPA-B° wurde in 12 Rassegeflügelbeständen, in denen die unterschiedlichsten Rassen gehalten werden, prophylaktisch sowie in 3 Beständen therapeutisch zur Bekämpfung der Kokzidiose eingesetzt.

1. Prophylaxe:

Die Dosierung in der Prophylaxe betrug 1 g pro kg Futter und wurde nach folgendem Schema vorgenommen:

3 Tage Prophylaxe

4 Tage Pause

3 Tage Prophylaxe

4 Tage Pause

...

Der Beginn des Einsatzes erfolgte, wenn möglich, im Alter von 1 Woche bei den Küken. Da die Brut- und damit Schlupfsaison in den meisten der Bestände bereits abgeschlossen war, wurde sofort mit dem Einsatz begonnen. Dies entsprach in der Regel einem Alter von ca. 5 Wochen. Die prophylaktische Gabe wird zunächst fortgeführt bis zu einem Alter von 14 bis 16 Wochen.

Die Verträglichkeit von ROPA-B° kann in allen Fällen als sehr gut bezeichnet werden.

In 2 Beständen trat zwischenzeitlich eine klinisch manifeste Kokzidiose mit blutigen Durchfällen auf. In diesen beiden Fällen wurde kurzfristig die Dosierung auf 4 g pro kg Futter erhöht. Am zweiten Tag nach der Dosiserhöhung trat eine deutliche Besserung ein; ab dem 4. Tag konnte von einer klinischen Heilung gesprochen werden. Die Küken beider Bestände wiesen auch in den letzten 2 Jahren sehr schwerwiegende, mit hohen Verlusten einhergehende Kokzidiosen auf und sind als „Problembestände“ zu bezeichnen.

2. Therapie:

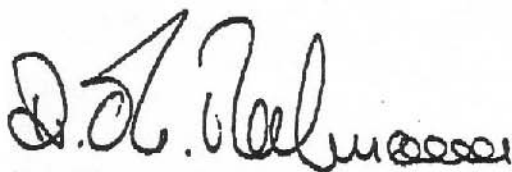
Drei Rassegeflügelbestände, in denen keine prophylaktische Gabe von ROPA-B° vorgenommen worden war, litten unter einer Kokzidiose teilweise mit blutigen Durchfällen. Die Dosierung wurde hier mit 4 g pro kg Futter, in einem Fall mit 5 g pro kg Futter vorgenommen.

Auch hier war die Verträglichkeit sehr gut

In 2 Fällen war nach 2 Tagen eine deutliche Besserung zu verzeichnen. Die Tierverluste gingen auf Null zurück. Nachdem in einem Fall nach 3 Tagen noch keine deutliche Besserung zu beobachten war, wurde hier die Dosis wie oben angegeben erhöht. Nach weiteren 2 Tagen hörten die Durchfälle auf, die Tiere erholten sich zusehends; die Tierverluste hörten auf.

3. Schlußfolgerung:

Bisher war der Einsatz von ROPA-B° gegen Kokzidien bei Rassegeflügel erfolgreich. Die Erfahrungen der Tierbesitzer zeigen, daß die Dosierung zum einen von der Befallsstärke mit Kokzidien abhängig ist, zum anderen auch von dem Gewicht der Tiere. In den 2 beschriebenen Kokzidiose-Ausbrüchen trotz Prophylaxe handelte es sich um sehr kleine Rassen (Zweghühner, Zwergwyandotten). Eine Dosiserhöhung brachte hier erst den gewünschten Erfolg. Auch bei dem dritten beschriebenen Fall war es eine kleine Rasse (Zwergwyandotten).



Dr. Thomas Redmann
Fachtierarzt für Geflügel
Geflügelgesundheitsdienst Hessen